

Grundwissen Ethik – 8. Jahrgangsstufe

Wahrheit

Oberstes Prinzip der Philosophie und deren Ziel bei philosophischen Diskussionen und Untersuchungen (Wahrheitsanspruch)

Wahrheitstheorien

Nach einfachen Wahrheitstheorien ist wahr,
was in sich zusammenhängend und schlüssig ist (Kohärenztheorie),
was der Wirklichkeit entspricht (Korrespondenztheorie),
was unmittelbar einleuchtet (Evidenztheorie),
worauf sich eine Gruppe im Gespräch einigt (Konsensstheorie).

Entscheidung

Wichtig für eine vernunftgeleitete Entscheidung in schwierigen Lebenssituationen ist die Beachtung verschiedener Aspekte: Erstellung einer genauen Problemfeststellung, sorgfältige Situationsanalyse, Erwägung von Handlungsalternativen, Normenprüfung, Durchführung einer Angemessenheitskontrolle.

Praktischer Syllogismus

Logisches Schlussverfahren, bestehend aus zwei Voraussetzungen (Prämissen) und einer Schlussfolgerung (Konklusion). Die beiden Prämissen enthalten ein ihnen gemeinsames Mittelwort, das bei der Zusammensetzung der Prämissen zur Konklusion wegfällt.

Lebenssinn

Frage nach dem Sinn des Lebens als grundlegende philosophische Frage des Menschen, auf die es konventionelle Antworten gibt: z.B. Wohlstand, Liebe, Vergnügen. Diese entsprechen menschlichen Bedürfnissen. Für das Erleben eines persönlichen Lebenssinns spielt auch die persönliche Selbstverwirklichung eine Rolle, die der Mensch z.B. in der Auseinandersetzung mit Natur, Kunst, Wissenschaft, Religion oder im Dienst am Mitmenschen finden kann.

Sinnkrise

Frage nach dem Sinn des Lebens (Sinnkrise) taucht auf, v.a. häufig in Ausnahmesituationen des Lebens und bei Übergängen in neue Lebensphasen, z.B. von der Kindheit in das Jugendalter oder in schwierigen Lebenslagen, z.B. Krankheit, Tod eines nahestehenden Menschen, nach persönlichen Niederlagen.

Ursachen verfehlter Sinnorientierung

Man unterscheidet zwischen medizinisch-psychologischen Ursachen, z.B. Depression, soziologischen Ursachen, z.B. Orientierung an nicht erreichbaren Lebensstilen und Vorbildern, und philosophisch-ethischen Ursachen, z.B. verfehlte Wertsetzung, d.h. Werte, denen man sich verpflichtet fühlt, sind weniger wichtig als Werte, die man bisher nicht beachtet hat, wie etwa totalitäre Welterklärungen.

Folgen verfehlter Sinnorientierung

Eine verfehlte Sinnorientierung kann gravierende Folgen haben: Sie reichen von dem bloßen Gefühl des Unglücklichseins über Drogen- und Alkoholmissbrauch bis hin zum Suizid.

Sekte

Sammelbezeichnung unterschiedlicher Phänomene, z.B. neureligiöse Bewegungen oder Psychogruppen, die zu einer verfehlten Sinnorientierung führen können. Merkmale von Sekten sind: geschlossene Ideologie, zentrale Führerfigur und Führerkult, streng kontrollierte Gruppengemeinschaft, Reglementierung individuellen Verhaltens.

Übersinnliche Phänomene

Erscheinungen, die sich mit dem Verstand und den Naturgesetzen nicht erklären lassen. Beispiele für die Beschäftigung mit übersinnlichen Phänomenen sind: Okkultismus (Dinge, die der normalen Erkenntnisfähigkeit des Menschen nicht zugänglich sind, wie z.B. Gedankenlesen), Spiritismus (Geisterbeschwörung), Esoterik (Sammelbegriff für geheimnisvolle Praktiken und Lehren)

Verantwortung für den eigenen Körper

Vorhandensein bzw. Erwerb von Wissen über den eigenen Körper und bewusste Entscheidung für die Gesundheit als hohen Wert des eigenen Lebens

Körperkult

Häufig auch von Medien vermitteltes, unrealistisches Bild von körperlicher Perfektion, dem Menschen nacheifern und dabei etwa durch Einnahme von Dopingmitteln oder sogenannten Schönheitsoperationen ihrer Gesundheit schaden

Freundschaft

Menschliche Beziehung zueinander, deren Merkmale in der Philosophie sehr unterschiedlich gesehen werden. Aristoteles unterscheidet drei Arten von Freundschaft: die Freundschaft aus Nutzen, die Freundschaft aus Lust, z.B. in der Ausübung eines gemeinsamen Hobbys, und die perfekte Freundschaft als Fähigkeit zu einem tugendhaften Leben.

Liebe

Menschliches Phänomen in vielfältigen Formen, den ganzen Menschen betreffend (körperlich und geistig); Bindung, bei der die Partner Verantwortung füreinander übernehmen und die Würde des anderen achten

Sexualität

Menschliches Grundbedürfnis, wird als Bestandteil erfüllter Liebe erfahren. Voraussetzung ist die bewusste Entscheidung und Bindung an einen Sexualpartner sowie verantwortungsbewusstes Handeln, das die Freiwilligkeit und körperliche wie seelische Unversehrtheit des Partners achtet und für mögliche Konsequenzen wie z.B. eine Schwangerschaft einsteht.

Bereichsethiken (angewandte Ethik)

Im Unterschied zur allgemeinen Ethik, die sich generell damit beschäftigt, was Moral ist und welche moralischen Prinzipien Gültigkeit haben, fragen Bereichsethiken danach, wie der Mensch in bestimmten Bereichen des Lebens handeln soll.

Umweltethik

Eine wichtige Bereichsethik, in deren Zentrum das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik zueinander steht

Naturbegriff

Vorstellung des Menschen von der Natur in unterschiedlichen Ausprägungen:

Aufklärung: Natur als Vorbild für menschliches Verhalten; Unantastbarkeit der Natur; Mensch ist der Natur untergeordnet

Bis 19. Jahrhundert: Natur als Material menschlicher Wunscherfüllung und damit als beliebig ausbeutbar

Moderne: Natur als gemeinsamer Lebensbereich einer Vielfalt von Individuen und Arten, die in gegenseitiger Toleranz existieren. Erkenntnis des vernunftbegabten Menschen, dass er ein Teil des Systems Natur ist.

Umweltschutz

Praktische, aktive Ausübung des verantwortungsbewussten Umgangs mit der Natur. Hilfe dazu können leisten: Umweltschutzgesetze, eigene moralische Reflexion, politische Mitverantwortung.